

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 3

Viehwirtschaft

I. Viehbestand

Rindvieh-, Schweine- und Schafbestand

4. Juni 1962

Vorbericht



Bestellnummer : B 3/t - vj 2/62 V

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Rinder

Im Bundesgebiet ohne Berlin wurden am 4. Juni 1962 insgesamt 13,979 Mill. Rinder gezählt, das entspricht gegenüber dem Juni 1961 einer Zunahme von 4,1 %. Die Zahl der Rinderhalter ist um 2,1 % auf 1 197 000 zurückgegangen. Die Zahl der Kälber betrug 1 627 000. Sie hat um 4,6 % zugenommen. Berechnet man aus der Veränderung des gesamten Rindviehbestandes und den Schlachtungen an Rindvieh in der Zeit vom 1. Juni 1961 bis 31. Mai 1962 den sogenannten "nutzbaren Zugang" an Kälbern, so war dieser um 2,9 % höher als in der entsprechenden Vorjahrsperiode. Die Fruchtbarkeitsziffer war demnach normal, je 100 Kühe und über 2 Jahre alte Färsen im Juni 1961 waren es 87 Kälber. Trotz des höheren Zugangs sind die Kälberschlachtungen zurückgegangen. Während im Vorjahr 36 % des Zugangs als Kälber geschlachtet wurden, waren es in diesem Jahr nur noch 32 %. Aus dem Zugang an Kälbern wie auch durch Verminderung der Schlachtungen ergab sich bei männlichen und weiblichen Kälbern eine um je 170 000 erhöhte Zahl von Tieren zur Übernahme in die nächsthöhere Altersklasse. Die Zahl der drei Monate bis noch nicht ein Jahr alten männlichen Rinder ist infolgedessen um 13,7 % auf 1 132 000 gestiegen. Da auch die Schlachtungen männlicher Rinder, die im Juni 1961 noch nicht ein Jahr alt waren, gemessen am Anfangsbestand, zurückgegangen sind, wurden mehr Rinder als im Vorjahr in den Bestand der jetzt über ein Jahr alten Tiere übernommen. Infolgedessen stieg die Zahl der ein bis noch nicht zwei Jahre alten männlichen Rinder (ohne Zuchttiere) um 20 % auf 815 000, wobei noch 80 000 Tiere dieser Altersklasse mehr geschlachtet wurden als im Vorjahr. Das durchschnittliche Schlachtgewicht stieg infolge der stärkeren Verlagerung der Schlachtungen auf die älteren männlichen Rinder von 275 auf 280 kg. Beim weiblichen Jungvieh wurden ebenfalls 170 000 Tiere mehr als im Vorjahr vom Zugang in den Bestand übernommen. Im Juni 1962 wurden 1 574 000 drei Monate bis noch nicht ein Jahr alte weibliche Jungrinder gezählt, das ist eine Zunahme um 2,4 %. Die Zahl des weiblichen 1 Jahr bis noch nicht 2 Jahre alten Jungviehs hat sich um 2 % auf 1 746 000 erhöht. Die Schlachtungen weiblicher Jungrinder erhöhten sich um 31 000. Die Zahl der Kühe hat gegenüber dem Juni 1961 um 2,1 % zugenommen; insgesamt wurden 5 948 000 Kühe gezählt. Die Kuhschlachtungen blieben um 8 % hinter denen des Vorjahres zurück. Sie lagen seit dem Dezember 1956 bei allen Zählungen bei etwa 23 % des Kuhbestandes. Im Juni vorigen Jahres waren es erstmals 21,5 % und in diesem Jahr 19,7 %. Dieser Satz ist nur in den Jahren 1950 bis 1954 unterschritten worden, also zu einer Zeit, in der die Kuhbestände erweitert wurden. Der derzeitige Milchkuhbestand hat trotz seiner Ausdehnung um 2 % infolge des geringen Nachschubs ein höheres Durchschnittsalter erreicht; die rückläufige Zahl der Kuhschlachtungen deutet auf einen verbesserten Gesundheitszustand als Folge der langjährigen Tuberkulosebekämpfung hin.

Schweine

Am 4. Juni wurden im Bundesgebiet ohne Berlin insgesamt 16,256 Mill. Schweine gezählt, das sind 3,9 % mehr als im Juni vorigen Jahres. Gegenüber dem März diesen Jahres zeigte sich ein relativer Rückgang in der Bestandsentwicklung insofern, als im März der Bestand um 17 % über dem langjährigen Märzdurchschnitt, im Juni jedoch nur um 15 % über dem langjährigen Junidurchschnitt lag. Die Zahl der Schlacht- und Mastschweine war mit 2,059 Mill. Tieren ebenso wie bereits im März, verhältnismäßig sehr hoch. Sie hat gegenüber dem Juni vorigen

Jahres wesentlich stärker als alle übrigen Kategorien, und zwar um 10,5 % zugenommen. Auch hier zeichnete sich aber gegenüber dem März bereits ein geringfügiger Rückgang ab. Im März lag der Bestand um 9 %, im Juni um 7 % über dem langjährigen Durchschnitt. Der Bestand an J u n g s c h w e i - n e n betrug 7,881 Mill. Tiere und war um 3,3 % höher als im Juni 1961, gegenüber dem März zeigte sich aber ein relativer Rückgang insofern, als damals der Bestand um 19 %, im Juni aber nur noch um 15 % über dem langjährigen Durchschnitt lag. An F e r k e l n wurden 4,654 Mill. gezählt, das sind 4,8 % mehr als im Juni vorigen Jahres. Bei dieser Kategorie machte sich ein relativer Rückgang nicht bemerkbar. Der Bestand lag im Juni ebenso wie im März um 19 % über dem langjährigen Durchschnitt. Der Bestand an t r ä c h t i g e n S a u e n umfaßte 987 000 Tiere, das sind 6,6 % weniger als im Vorjahr, aber 11 % mehr als im langjährigen Durchschnitt; im März diesen Jahres lag der Bestand noch um 15 % darüber. Absolut ist der Bestand vom März bis Anfang Juni dieses Jahres um 5 % gestiegen, während ein Anstieg um 7 - 8 % der saisonalen Entwicklung entsprochen hätte. In der Zeit von Dezember 1961 bis Anfang März 1962 war der Bestand um 5 % hinter der saisonalen Entwicklung zurückgeblieben. Der Bestand an trächtigen Sauen zeigte demnach seit dem März weiterhin eine rückläufige Entwicklung, doch war diese Entwicklung nicht mehr so stark wie in den Monaten Dezember bis Anfang März. Aus der Veränderung des Schweinebestandes und der Zahl der Schlachtungen während der Zählperiode errechnet sich der sogenannte nutzbare Zugang an Ferkeln und die Umtriebszeit der Schlachtschweine. Die Zahl der Schlachtungen in den Monaten März bis Mai 1962 betrug 5,618 Mill. Der nutzbare Zugang betrug hiernach 5,387 Mill. Tiere. Diese Zahl ist normal. Je trächtige Sau der Märzszählung waren es 5,72 Tiere gegenüber 5,79 Tieren im Vorjahr. Die Umtriebszeit hat sich wiederum, und zwar recht erheblich, verlängert. Diese Verlängerung war erstmals im Zeitraum September/November 1961 zu beobachten. Die Schlachtschweine wurden damals im Durchschnitt um 5 Tage älter als im entsprechenden Vorjahrszeitraum. In der Zeit von Dezember bis Februar waren es bereits 7 Tage und in der Zeit vom März bis Mai ist die Umtriebszeit um 11 Tage auf 242 Tage gestiegen. Das durchschnittliche Schlachtgewicht betrug 84,9 gegen 84,4 kg im gleichen Vorjahrszeitraum. Hinsichtlich der Bestandsentwicklung in den einzelnen Ländern zeigt sich, daß in Schleswig-Holstein der Gesamtbestand gegenüber dem Vorjahr stärker zugenommen und der Bestand an trächtigen Sauen nicht so stark abgenommen hat wie in den übrigen Ländern. Vor allem der Mastschweinebestand hat hier und auch in Nordrhein-Westfalen besonders stark zugenommen. In Hessen und in Rheinland-Pfalz zeigt sich ein nennenswerter Rückgang des Gesamtbestandes und der trächtigen Sauen. Die Entwicklung in den übrigen Ländern entspricht etwa dem Bundesdurchschnitt.

Schafe

Die Gesamtzahl der Schafe betrug 1 219 000 Tiere. Gegenüber dem Vorjahr ist sie um 4,7 % zurückgegangen. Die Zahl der Schafhalter ist jedoch um 7,2 % auf 54 000 gesunken. Der durchschnittliche Schafbestand je Halter hat sich also wiederum erhöht. Noch deutlicher kommt dieses bei einer Gegenüberstellung mit dem Durchschnitt der Jahre 1957/61 zum Ausdruck. Gegenüber diesem Durchschnitt hat die Gesamtzahl der Schafe um 13 %, die der Schafhalter jedoch um 28 % abgenommen. Im Juni wurden 541 000 zur Zucht benutzte weibliche Schafe gezählt, das sind 4,3 % weniger als im Juni vorigen Jahres. Die Zahl der weiblichen unter 1 Jahr alten Schafe ging um 4,2 % auf 249 000 Tiere zurück.

Erschienen im Juli 1962

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.
Einzelpreis DM -,50

Weitere Ergebnisse in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter unter der Nr. C III 1.

Lfd. Nr.	Land	Einheit Zu- (+) bzw. Abnah- me (-)	Rind- vieh- halter	Kälber unter 3 Monaten	Jungvieh				
					3 Monate bis unter 1 Jahr		1 Jahr bis unter 2 Jahre		
					männ- lich	weib- lich	zur Zucht benutzte Bullen	übriges Jungvieh	
								männ- lich	weib- lich
1	Schlesw.-Holst. 1962	1 000	49,0	167,4	136,8	153,2	1,9	102,7	204,3
2	1961	1 000	50,2	162,0	119,7	146,0	1,6	93,3	193,8
3		%	- 2,3	+ 3,4	+14,3	+ 5,0	+16,1	+10,1	+ 5,4
4	Hamburg 1962	1 000	1,3	1,7	1,2	2,4	0,0	1,0	3,4
5	1961	1 000	1,4	1,7	1,0	2,3	0,0	0,9	3,2
6		%	- 9,3	+ 3,4	+14,4	+ 5,0	+14,7	+ 9,9	+ 5,4
7	Niedersachsen 1962	1 000	189,2	347,0	194,2	321,4	5,1	143,2	440,4
8	1961	1 000	193,8	336,9	179,3	312,2	4,9	122,1	427,6
9		%	- 2,4	+ 3,0	+ 8,3	+ 2,9	+ 4,6	+17,2	+ 3,0
10	Bremen 1962	1 000	0,9	2,1	1,5	2,0	0,0	1,6	3,2
11	1961	1 000	0,9	2,1	1,6	1,8	0,0	1,9	3,2
12		%	- 7,7	- 2,2	- 4,5	+ 8,5	+ .	-12,3	+ 0,5
13	Nordrh.-Westf. 1962	1 000	153,6	220,2	131,4	215,8	4,0	97,2	282,4
14	1961	1 000	156,5	214,2	111,6	206,5	4,0	76,0	272,5
15		%	- 1,9	+ 2,8	+17,7	+ 4,5	+ 0,9	+27,9	+ 3,6
16	Hessen 1962	1 000	111,9	99,3	72,1	116,6	2,3	41,4	112,0
17	1961	1 000	112,7	98,0	61,3	110,2	2,0	33,7	107,1
18		%	- 0,7	+ 1,3	+17,7	+ 5,8	+12,4	+22,8	+ 4,6
19	Rheinl.-Pfalz 1962	1 000	104,6	90,9	72,1	99,6	1,7	44,8	93,7
20	1961	1 000	110,1	89,4	61,5	98,9	1,4	38,5	93,8
21		%	- 5,0	+ 1,7	+17,2	+ 0,7	+17,9	+16,3	- 0,1
22	Baden-Württbg. 1962	1 000	215,9	184,9	164,2	224,5	3,9	120,2	202,9
23	1961	1 000	221,3	177,9	147,0	221,5	2,8	99,4	198,1
24		%	- 2,4	+ 4,0	+11,7	+ 1,3	+38,7	+20,2	+ 2,4
25	Bayern 1962	1 000	359,7	507,2	355,3	428,9	9,8	260,9	396,2
26	1961	1 000	363,3	468,4	310,1	428,4	9,1	210,7	405,3
27		%	- 1,0	+ 8,3	+14,6	+ 0,1	+ 8,3	+23,8	- 2,3
28	Saarland 1962	1 000	10,6	6,5	3,6	9,8	0,2	1,9	8,1
29	1961	1 000	11,6	5,9	2,6	9,1	0,1	1,5	8,0
30		%	- 8,7	+10,9	+38,2	+ 7,5	+24,0	+23,3	+ 1,1
31	<u>Bundesgebiet</u>								
32	ohne Berlin 1962	1 000	1 196,7	1 627,3	1 132,4	1 574,2	28,8	814,7	1 746,4
33	1961	1 000	1 221,9	1 556,4	995,7	1 536,8	25,9	678,0	1 712,6
34		%	- 2,1	+ 4,6	+13,7	+ 2,4	+11,2	+20,2	+ 2,0
35	Bundesgeb.(ohne								
36	Saarland u. Berlin) 1962	1 000	1 186,2	1 620,7	1 128,8	1 564,3	28,7	812,9	1 738,4
37	1961	1 000	1 210,3	1 550,5	993,1	1 527,7	25,8	676,5	1 704,6
38		%	- 2,0	+ 4,5	+13,7	+ 2,4	+11,1	+20,2	+ 2,0
39	Ø								
40	1956/61	1 000	1 297,3	1 410,7	741,8	1 511,7	26,8	524,0	1 641,0
41		%	- 8,6	+14,9	+52,2	+ 3,5	+ 7,1	+55,1	+ 5,9

*) Vorläufiges Ergebnis für die Junizählung 1962. 1) Auch wenn sie vorübergehend

im Juni*)

2 Jahre alte und ältere Tiere									
Bullen, Stiere und Ochsen			Färsen, Kal- bin- nen, Sterken	Milchkühe ¹⁾			Alle übrigen Kühe (Schlacht- und Mastkühe)	Gesamt- zahl des Rind- viehs	Lfd. Nr.
zur Zucht benutzte Bullen	Zug- ochsen und Zug- stiere	übrige (Schlacht- und Masttiere)		nur zur Milch- gewin- nung	zur Milch- gewin- nung u. Arbeit	zu- sammen			
2,5	-	47,9	106,0	465,5	-	465,5	10,0	1 398,2	1
2,3	-	45,2	100,7	458,3	-	458,3	13,3	1 336,2	2
+ 8,2	-	+ 6,0	+ 5,3	+ 1,6	-	+ 1,6	-25,0	+ 4,6	3
0,0	-	0,6	2,0	6,9	-	6,9	0,3	19,4	4
0,0	-	0,7	2,3	7,5	-	7,5	0,3	19,9	5
+ 7,9	-	-17,2	-11,9	- 7,7	-	- 7,7	-17,8	- 2,2	6
5,6	0,8	62,6	211,0	1 018,9	8,1	1 027,0	16,6	2 774,9	7
6,0	0,9	63,6	205,7	1 011,1	13,5	1 024,6	16,2	2 699,9	8
- 6,8	- 8,5	- 1,5	+ 2,5	+ 0,8	-39,5	+ 0,2	+ 2,9	+ 2,8	9
0,1	0,0	1,1	2,2	6,4	-	6,4	0,2	20,4	10
0,1	0,0	1,3	2,1	6,8	0,0	6,8	0,3	21,1	11
+ 8,0	+ .	-14,2	+ 5,1	- 4,5	- .	- 4,6	- .	- 2,9	12
5,6	0,8	27,7	106,0	793,7	13,8	807,4	16,6	1 915,4	13
6,6	1,0	24,4	106,2	777,8	22,1	799,9	11,5	1 834,4	14
-14,1	-15,3	+13,7	- 0,2	+ 2,0	-37,9	+ 0,9	+44,0	+ 4,4	15
2,8	0,2	7,4	35,4	292,6	118,4	411,0	2,5	900,8	16
2,8	0,3	7,8	36,3	281,8	119,6	401,4	2,4	863,2	17
+ 2,8	-44,9	- 5,8	- 8,1	+ 3,8	- 0,9	+ 2,4	+ 3,1	+ 4,4	18
2,8	1,3	9,5	27,8	275,6	62,4	338,0	2,9	785,1	19
2,5	1,6	8,5	27,0	256,6	84,4	341,1	2,8	767,0	20
+13,2	-14,5	+11,6	+ 2,9	+ 7,4	-26,1	- 0,9	+ 5,0	+ 2,4	21
11,0	6,0	17,9	72,8	771,5	110,5	882,1	6,2	1 896,6	22
11,2	6,2	14,9	78,0	736,7	136,8	873,5	5,9	1 836,4	23
- 1,5	- 2,9	+20,3	- 6,7	+ 4,7	-19,2	+ 1,0	+ 4,9	+ 3,3	24
14,5	11,7	39,4	196,6	1 716,0	252,4	1 968,4	10,8	4 199,7	25
14,8	15,4	31,1	200,6	1 598,4	280,6	1 879,0	9,1	3 982,0	26
- 1,8	-23,6	+26,9	- 2,0	+ 7,4	-10,1	+ 4,8	+18,4	+ 5,5	27
0,2	0,0	0,7	2,1	27,7	7,1	34,8	0,5	68,3	28
0,2	0,0	0,4	2,1	26,0	8,2	34,8	0,3	65,1	29
+ 8,0	-44,0	+ .	+ 2,2	+ 6,8	-19,9	- 0,0	+ .	+ 5,0	30
45,3	20,9	214,8	759,8	5 374,9	572,8	5 947,7	66,5	13 978,9	31
46,4	25,3	197,8	761,1	5 161,0	665,9	5 826,9	62,1	13 425,1	32
- 2,5	-17,4	+ 8,6	- 0,2	+ 4,1	-14,0	+ 2,1	+ 7,1	+ 4,1	33
45,1	20,9	214,1	757,7	5 347,2	565,6	5 912,8	66,1	13 910,5	34
46,2	25,3	197,4	759,0	5 135,1	657,0	5 792,1	61,8	13 360,0	35
- 2,5	-17,4	+ 8,5	- 0,2	+ 4,1	-13,9	+ 2,1	+ 6,9	+ 4,1	36
46,3	69,4	161,3	764,4	4 637,6	1 032,2	5 669,8	68,8	12 635,8	37
- 2,6	-69,9	+32,8	- 0,9	+15,3	-45,2	+ 4,3	- 3,9	+10,1	38

trocken stehen.

Schweinebestand

Lfd. Nr.	Land	Einheit Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	Schweine- halter	Ferkel unter 8 Wochen	Jung- schweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	Schlacht- und Mast- schweine 1/2 Jahr und älter 1)
1	Schleswig-Holstein 1962	1 000	76,0	521,1	824,5	127,3
2	1961	1 000	78,0	477,6	718,9	98,2
3		%	- 2,6	+ 9,1	+14,7	+29,6
4	Hamburg 1962	1 000	2,8	6,6	12,1	6,7
5	1961	1 000	4,2	6,4	12,3	6,8
6		%	- .	+ 4,4	- 1,6	- 1,8
7	Niedersachsen 1962	1 000	315,4	1 382,5	2 142,0	506,6
8	1961	1 000	329,0	1 308,3	2 056,2	460,8
9		%	- 4,1	+ 5,7	+ 4,2	+ 9,9
10	Bremen 1962	1 000	2,4	4,1	7,1	3,1
11	1961	1 000	2,9	3,8	8,7	3,3
12		%	-19,0	+ 8,5	-18,0	- 6,9
13	Nordrhein-Westfalen 1962	1 000	218,9	716,9	1 300,5	443,7
14	1961	1 000	238,7	690,3	1 269,7	381,3
15		%	- 8,3	+ 3,9	+ 2,4	+16,4
16	Hessen 1962	1 000	159,4	275,7	570,5	174,2
17	1961	1 000	170,6	283,9	608,9	180,2
18		%	- 6,6	- 2,9	- 6,3	- 3,3
19	Rheinland-Pfalz 1962	1 000	134,9	178,7	405,5	116,7
20	1961	1 000	150,2	185,7	422,1	112,4
21		%	-10,2	- 3,8	- 3,9	+ 3,8
22	Baden-Württemberg 1962	1 000	249,3	501,3	850,0	214,5
23	1961	1 000	267,2	458,6	839,4	195,8
24		%	- 6,7	+ 9,3	+ 1,3	+ 9,5
25	Bayern 1962	1 000	354,1	1 050,5	1 731,4	455,9
26	1961	1 000	371,3	1 011,3	1 654,9	416,1
27		%	- 4,6	+ 3,9	+ 4,6	+ 9,6
28	Saarland 1962	1 000	14,6	17,0	36,9	10,1
29	1961	1 000	15,6	15,7	36,3	8,8
30		%	- 6,4	+ 7,8	+ 1,8	+15,1
31	<u>Bundesgebiet o.Berlin</u> 1962	1 000	1 527,8	4 654,4	7 880,6	2 058,8
32	1961	1 000	1 627,9	4 441,5	7 627,4	1 863,8
33		%	- 6,2	+ 4,8	+ 3,3	+10,5
34	Bundesgeb.(o.Saarl.u.Berlin) 1962	1 000	1 513,1	4 637,4	7 843,7	2 048,6
35	1961	1 000	1 612,3	4 425,8	7 591,1	1 855,0
36		%	- 6,1	+ 4,8	+ 3,3	+10,4
37	Ø					
38	1956/61	1 000	1 759,7	3 891,1	6 806,9	1 918,2
		%	-14,0	+19,2	+15,2	+ 6,8
39	Ø					
40	1955/58	1 000	.	2 683,1	5 448,2	1 883,2
		%	.	+72,8	+44,0	+ 8,8

*) Vorläufiges Ergebnis der Junizählung 1962.- 1) Einschl. der zur Mast aufgestellten

im Juni*)

Zuchtsauen (ohne die zur Mast aufgestellten Sauen)							Eber 1/2 Jahr und älter	Gesamt- zahl der Schweine	Lfd. Nr.
1/2 bis unter 1 Jahr		1 Jahr und älter		zusammen		ins- gesamt			
trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig				
30,0	15,8	81,5	47,5	111,5	63,3	174,8	5,3	1 653,0	1
33,8	17,7	79,7	42,2	113,5	59,9	173,4	5,0	1 473,1	2
-11,2	-10,8	+ 2,2	+12,6	- 1,8	+ 5,7	+ 0,8	+ 4,9	+12,2	3
0,4	0,3	0,8	0,5	1,2	0,8	2,0	0,1	27,5	4
0,5	0,3	0,8	0,5	1,2	0,8	2,0	0,1	27,5	5
- 9,9	- 5,6	+ 1,0	+ 6,3	- 3,0	+ 1,8	- 1,1	- 4,6	- 0,2	6
80,1	41,3	233,0	149,1	313,0	190,4	503,5	12,6	4 547,2	7
92,0	44,2	237,7	139,6	329,7	183,8	513,5	11,8	4 350,6	8
-12,9	- 6,4	- 2,0	+ 6,8	- 5,1	+ 3,6	- 2,0	+ 6,7	+ 4,5	9
0,4	0,2	0,7	0,4	1,1	0,6	1,7	0,0	16,0	10
0,4	0,2	0,8	0,5	1,3	0,7	2,0	0,0	17,7	11
-15,7	+ 9,6	-14,1	-17,3	-14,7	- 9,1	-12,7	+	- 2,6	12
44,7	26,9	121,8	75,1	166,5	102,0	268,5	6,2	2 735,8	13
56,2	28,1	126,0	70,3	182,2	98,4	280,6	6,0	2 627,9	14
-20,4	- 4,3	- 3,4	+ 6,8	- 8,6	+ 3,7	- 4,3	+ 3,3	+ 4,1	15
16,1	11,1	43,1	29,3	59,1	40,3	99,4	3,6	1 123,4	16
21,8	12,9	45,1	29,3	66,9	42,2	109,1	3,5	1 185,7	17
-26,4	-13,9	- 4,6	- 0,2	-11,7	- 4,4	- 8,9	+ 1,7	- 5,3	18
8,0	5,8	27,9	19,3	35,9	25,6	61,5	1,8	764,2	19
13,0	7,0	27,9	18,1	40,9	25,2	66,1	1,8	788,2	20
-38,2	-18,0	- 0,3	+ 9,3	-12,4	+ 1,7	- 7,0	- 1,6	- 3,1	21
24,4	14,2	77,6	60,8	102,0	75,0	177,0	5,6	1 740,4	22
28,6	14,9	78,1	54,7	106,7	69,6	176,3	4,9	1 675,0	23
-14,7	- 4,7	- 0,6	+11,1	- 4,4	+ 7,7	+ 0,4	+13,3	+ 4,4	24
37,2	20,3	156,7	108,0	193,9	129,3	323,1	9,7	3 570,6	25
48,7	22,5	162,6	102,3	211,4	124,8	336,1	9,7	3 428,1	26
-23,7	- 9,7	- 3,7	+ 6,5	- 8,5	+ 3,6	- 3,9	+ 0,3	+ 4,2	27
0,8	0,7	2,5	2,1	3,3	2,7	6,0	0,2	70,2	28
0,9	0,7	2,4	1,8	3,5	2,5	5,8	0,2	66,8	29
- 7,0	-12,8	+ 1,8	+15,7	- 0,5	+ 7,3	+ 2,9	+19,4	+ 5,1	30
242,1	136,6	745,4	453,5	987,1	630,0	1 617,5	45,1	16 256,3	31
295,9	148,5	761,2	459,3	1 057,1	607,8	1 665,0	43,1	15 640,7	32
-18,2	- 8,1	- 2,1	+ 7,4	- 6,5	+ 3,7	- 2,9	+ 4,6	+ 3,9	33
241,3	135,9	742,9	431,4	984,2	627,3	1 611,5	44,9	16 186,1	34
295,0	147,8	758,8	457,5	1 053,8	605,3	1 659,1	42,9	15 573,9	35
-18,2	- 8,0	- 2,1	+ 7,4	- 6,6	+ 3,5	- 2,9	+ 4,6	+ 3,9	36
236,8	134,9	653,4	408,4	890,2	543,3	1 433,5	38,9	14 088,6	37
+ 1,9	+ 0,8	+13,7	+20,3	+10,6	+15,5	+12,4	+15,4	+14,9	38
176,5	109,1	487,3	310,0	663,8	419,1	1 082,9	46,3	11 143,7	39
+36,7	+24,6	+52,4	+58,5	+48,3	+49,7	+48,8	- 3,1	+45,2	40

Sauen und kastrierten Eber.

Schafbestand im Juni *)

Lfd. Nr.	Land		Einheit Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	Schaf- halter	unter 1 Jahr einschl. Lämmer		1 Jahr und älter			Gesamt- zahl der Schafe
					männ- lich	weib- lich	zur Zucht benutzte Schaf- böcke	zur Zucht benutzte weibliche Schafe	Hammel und übrige Schafe	
1	Schleswig-Holstein	1962	1 000	6,3	39,3	40,7	2,2	71,1	17,9	171,3
2		1961	1 000	6,6	42,7	43,9	1,7	74,4	15,9	178,6
3			%	- 4,2	- 7,8	- 7,3	+27,9	- 4,5	+12,8	- 4,1
4	Hamburg	1962	1 000	0,5	0,6	0,9	0,1	1,4	1,0	3,9
5		1961	1 000	0,6	0,8	1,0	0,1	1,7	1,3	4,8
6			%	-13,1	-21,0	-16,9	+18,6	-13,5	- .	-18,7
7	Niedersachsen	1962	1 000	15,2	31,9	44,7	2,3	108,3	17,1	204,3
8		1961	1 000	15,5	33,2	45,8	2,2	110,6	20,6	212,4
9			%	- 1,9	- 3,7	- 2,2	+ 1,7	- 2,1	-17,2	- 3,8
10	Bremen	1962	1 000	0,3	0,1	0,3	0,0	0,4	0,1	0,9
11		1961	1 000	0,3	0,1	0,2	0,0	0,4	0,1	0,9
12			%	- 6,6	+11,9	+16,4	+14,3	+ 4,2	- .	+ 2,7
13	Nordrhein-Westfalen	1962	1 000	13,7	27,8	35,7	1,2	61,4	34,1	160,3
14		1961	1 000	15,1	31,3	36,5	1,2	68,4	32,8	170,2
15			%	- 9,3	-11,3	- 2,3	+ 2,9	-10,1	+ 4,1	- 5,8
16	Hessen	1962	1 000	4,5	21,7	27,6	1,1	75,5	20,2	146,1
17		1961	1 000	5,2	24,9	30,6	1,2	79,4	23,3	159,4
18			%	-13,8	-12,9	- 9,7	- 9,5	- 4,8	-13,4	- 8,3
19	Rheinland-Pfalz	1962	1 000	1,9	13,8	14,2	0,5	36,5	13,6	78,5
20		1961	1 000	2,2	14,3	15,8	0,5	39,1	16,3	86,1
21			%	-12,3	- 3,9	-10,3	+ 8,8	- 6,8	-17,1	- 8,8
22	Baden-Württemberg	1962	1 000	3,2	31,2	34,6	1,5	73,8	40,3	181,4
23		1961	1 000	3,8	29,9	33,1	1,6	76,0	42,8	183,4
24			%	-15,4	+ 4,3	+ 4,5	- 4,7	- 2,8	- 5,9	- 1,1
25	Bayern	1962	1 000	7,8	43,2	47,9	1,8	107,2	62,4	262,6
26		1961	1 000	8,3	45,6	50,7	2,0	110,3	66,6	275,1
27			%	- 5,8	- 5,2	- 5,4	- 9,0	- 2,8	- 6,3	- 4,6
28	Saarland	1962	1 000	0,7	2,0	2,1	0,1	4,9	1,1	10,1
29		1961	1 000	0,8	1,4	1,9	0,1	4,8	1,1	9,2
30			%	-10,4	+41,9	+ 9,0	+13,1	+ 1,9	+ 3,3	+ 9,7
31	Bundesgebiet ohne Berlin	1962	1 000	54,1	211,6	248,5	10,9	540,6	207,8	1 219,4
32		1961	1 000	58,3	224,1	259,4	10,6	565,0	220,9	1 280,1
33			%	- 7,2	- 5,6	- 4,2	+ 2,4	- 4,3	- 6,0	- 4,7
34	Bundesgeb. (o.Saarl.u.Berlin)	1962	1 000	53,4	203,6	246,5	10,8	535,8	206,6	1 209,3
35		1961	1 000	57,6	222,7	257,5	10,5	563,3	219,8	1 270,9
36			%	- 7,2	- 5,9	- 4,3	+ 2,3	- 4,4	- 6,0	- 4,8
37	Ø	1957/61	1 000	74,4	228,9	287,0	10,8	623,9	237,8	1 388,5
38			%	-28,1	- 8,4	-14,1	- 0,5	-14,1	-13,1	-12,9
39	Ø	1936/38	1 000	.	430,6	513,9	.	1 160,6	295,4 ¹⁾	2 400,5
40			%	.	-51,3	-52,0	.	-53,8	-30,1	-49,6

*) Vorläufiges Ergebnis der Junizählung 1962.- 1) Einschl. der zur Zucht benutzten Schafböcke.